

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	I
Teil I	
Baumonographie der Kathedrale St. Mammès von Langres	
Die historischen Gegebenheiten	II
Stadt und Bischöfe von Langres im Mittelalter	II
Die Literatur zum Kathedralbau	14
Die Quellenlage zum Kathedralbau	15
Analyse des Bauwerkes	17
Rekonstruktion der Kathedrale des 12. Jahrhunderts und Darstellung ihrer Bauphasen	25
Die niederen Chorteile	25
Die oberen Chorteile	36
Das Querhaus	43
Das Langhaus	48
Die ehemalige Westfassade	49
Die Bauplastik und ihre Stellung in der burgundischen Entwicklung	53
Die akanthische Baulzier der Ostpartie	53
Die Figuralkapitelle des Chortriforiums	64
Die archaisierende Bauplastik des Langhauses	67
Zur Datierung der Kathedrale von Langres	70

Teil II

Zwischen Cluny und Clairvaux

Die Kathedrale von Langres und das Aufrissystem von Cluny III	79
Die Anfänge der Rippenwölbung in Burgund	85
Das Kreuzgewölbe als Voraussetzung des zisterziensischen Hellraumes	85
Die ältesten Rippengewölbe Burgunds	89
St. Bénigne zu Dijon und die Dienstvorbereitung der Rippenwölbung	98
Die „nachbernhardinische Zisterzienserarchitektur“ des 12. Jahrhunderts und die burgundische Tradition	108
Exkurs 1: Die Portalplastik von St. Bénigne zu Dijon	120
Exkurs 2: Materialien zum Baubestand von Clairvaux II	138
 Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	143
Abbildungsverzeichnis (Vorlagen- und Fotonachweis)	154
Ortsregister	158
Tafeln I–XXXVIII (Abbildungen 1–122)	